

## Glasgewebe

### 35.010

**Anwendung** Als Flächenarmierung für Lehmputze, HFD-Innendämmungen, Bekleidungen aus Lehmbauplatten und Holzfaserausbauplatten, Beplankungen aus Lehmbauplatten, Lehm-Hanfplatten und Holzfaserausbauplatten.

**Beschaffenheit** Drehergewebe aus Glasseidengarn/Roving, appetriert mit Polymerausrüstung für Gittergewebe. Gewicht ca. 65g/m<sup>2</sup>, Kette/Schuß ca. 16/16 Fa pro 10 cm, lichte Maschenweite ca. 5,5 x 5,5 mm

**Lieferform** Auf Rollen. Flächenarmierung Breite 100 cm, Länge 100 m.

**Lagerung** Trocken, luftig und geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung mindestens drei Jahre möglich.

**Materialbedarf** Flächenarmierung wie m<sup>2</sup> Putzfläche zzgl. 10% bis 20% Reserve für Verschnitt und Überlappung.

**Verarbeitung** Flächenarmierung: Das Gewebe wird auf den frisch aufgetragenen, noch plastischen Mörtel aufgelegt und mit dem Filzbrett eingerieben. Die Überlappung im Stoßbereich muss ca. 10 cm betragen. (Bei Beplankungen aus Lehmbauplatten, Lehm-Hanfplatten und Holzfaserausbauplatten wird das Gewebe in der Regel ganzflächig in Lehmklebe- und Armierungsmörtel eingearbeitet.)

Fugenarmierung: Die Stoßbereiche der Lehmbauplatten werden sparsam vorgenässt (Sprühnebel). Das Gewebe wird aufgelegt und mit einer Schlämme aus Lehm-Oberputz fein sorgfältig und satt eingequastet. Die Randbereiche sind besonders sorgfältig einzuarbeiten. Das Gewebe ist in den Kreuzungsbereichen auszusparen. Vor dem Weiterverputz müssen die für den Gewebeeinbau aufgetragenen Schlämme oder Putzmörtel vollständig ausgetrocknet sein. (Das ausschließliche Bewehren der Plattenstöße wird kaum noch angewendet und setzt Erfahrung mit dieser Technik voraus.)